



SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17 (Haus 7, Zimmer 100)

10405 Berlin

Telefon: 030 – 280 33 521, Fax: 030 – 425 06 79

Sprechstunde: Dienstag von 16.00 -18.00 Uhr

27. Bezirksverordnetenversammlung Pankow am 30.10.19

Folgende Anträge der SPD-Fraktion wurden nach der Beratung in den Ausschüssen beschlossen:

- Lärmschutz für vom Fluglärm TXL betroffene Haushalte einfordern
- Regionale Vernetzung der Schulbibliotheken fördern
- Kulturstandort Freilichtbühne Weißensee sichern und entwickeln
- Durchgangsverkehr im Komponistenviertel verhindern – Erschließung gewährleisten
- Sicher auf den Spielplatz – Querungs- und Verkehrssicherheit am Arnswalder Platz gewährleisten
- Mehr Raum zur Entfaltung – attraktive Wohnviertel durch Entschleunigung
- Zusätzliches Angebot der bezirklichen Wohnraumberatung schaffen – Modellprojekt in Pankow starten

[Alle Anträge sind hier einsehbar](#)

Die Fraktion hat vier Anträge mit Anliegen aus der KDV vom 14.09.2019 in die BVV Pankow eingebracht sowie sechs weitere Anträge aus den Reihen der Fraktion. Insgesamt war die Fraktion mit den folgenden zehn neuen Anträgen in der 27. BVV vertreten.

Drucksache	Titel	Ergebnis
VIII-0975	Fahrradabstellmöglichkeiten am Rathaus Pankow	Ohne Änderungen in der BVV beschlossen
VIII-0976	Umsteigesituation zwischen U2 und den Straßenbahnlinie M1 und 50 optimieren	Ohne Änderungen in der BVV beschlossen
VIII-0977	Querung an der Straßenbahnhaltestelle Masurenstraße verkehrssicher gestalten	Überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung
VIII-0978	Pankow-Süd als Modellquartier für E-Mobilität gestalten	Überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
VIII-0979	Bezirkliche Beratung für soziale Ge-	Überwiesen in den Ausschuss für Fi-

	werbemietverträge schaffen	nanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
VIII-0980	Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Straßen- und Bushaltestelle Kuckhoff-/Dietzgenstraße	Überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung
VIII-0981	Berichterstattung zu den Ergebnissen der Lebensmittelkontrollen in Pankow	Ohne Änderungen in der BVV beschlossen
VIII-0982	Wiederherstellung des Katastrophenschutzes bei der Notwasserversorgung in Pankow	Überwiesen in den Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
VIII-0983	Soziales Erhaltungsrecht für das Gebiet Danziger Straße Ost	Überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
VIII-0985	Bei Terminfehlbuchungen einen Ausweichtermin für den gleichen Tag ermöglichen	Überwiesen in den Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung

Kleine Anfragen:

Alle Kleinen Anfragen der Fraktion können [unter diesem Link](#) eingesehen werden.

0680/VIII	Sachstand Spielplatz Liselotte-Hermann-Straße/Hans-Otto-Straße
0679/VIII	Rückfragen zur Kleinen Anfrage KA-0478/VIII Aktueller Sachstand Leerstand Smetanastr. 73 / Meyerbeerstr. 78
0687/VIII	KA Informationen zu Bauarbeiten an der Kreuzung Naugarder Straße / Erich-Weinert-Straße / Hosemannstraße

Newsletter der SPD-Fraktion in der BVV Pankow

Die Fraktion informiert künftig über ihre Anträge und Vorhaben in ihrem monatlichen Newsletter. Der Newsletter erscheint immer nach einer Bezirksverordnetenversammlung. Über eine Anmeldung würden wir uns sehr freuen. Eine Mail an spd-fraktion-pankow@berlin.de genügt dafür!

Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Schönhauser Straße (Rosenthal) für den Kindergarten Sonnenhaus!

Unser Antrag zur Verkehrsberuhigung vor dem Kindergarten Sonnenhaus hat Erfolg. Endlich hat das Bezirksamt Maßnahmen ergriffen! In unserem Antrag forderten wir eine Ausweitung der Tempo-30-Zone und ein Hinweisschild vor dem Kindergarten. Nun wurde entschieden, den Bereich Schönhauser Straße/Nesselweg mit einer ganztägigen Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in Kombination mit den Zeichen 136 StVO „Achtung Kinder“ auszuweisen und somit die Querungen von und zur Kindertagesstätte „Sonnenhaus“ zu sichern.

Dazu unser Fraktionsvorsitzender Roland Schröder: „Die Querung von und zum Kindergarten Sonnenhaus wird durch Tempo 30 sicherer. Autofahrer werden auf den Kindergarten aufmerksam und fahren vorsichtiger die Straße entlang. Diese Maßnahme ist wichtig, um gefährliche Situationen für unsere Kinder zu entschärfen.“

[Drucksache VIII-0614 – Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Schönhauser Str. \(Ortsteil Rosenthal\) für den Kindergarten Sonnenhaus](#)

Den Katastrophenschutz in Pankow wiederherstellen!

Was passiert in unserem schönen Bezirk, wenn eine Katastrophe ausbricht und sich die Menschen auf eine funktionierende Notwasserversorgung in Pankow verlassen? Diese Frage hat sich unser Antragsteller Gregor Kijora gestellt und in einer Kleinen Anfrage (KA-0621) ernüchternde Antworten erhalten. Der Katastrophenschutz in Pankow ist eine einzige Katastrophe. Deshalb hat unser Bezirksverordneter und gleichzeitig Ausschussvorsitzender für Schule, Sport und Gesundheit einen Antrag gestellt, um die Notwasserversorgung im Katastrophenfall wiederherzustellen. Der Antrag wurde in den Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung überwiesen. Hier soll der Antrag schnellst möglich beraten und beschlossen werden, damit Pankow für die Zukunft besser gewappnet ist.

Dazu unser Bezirksverordneter Gregor Kijora: „Der Katastrophenschutz gehört zu den hoheitlich grundlegenden und überlebenswichtigen Aufgaben des Staates. Teil des Katastrophenschutzes ist eine Trinkwassernotversorgung im Ernstfall sicherzustellen. Im Land Berlin, wie auch in seinen Bezirken wird diese hoheitliche Aufgabe, in Bezug auf die Notwasserversorgung für die Bevölkerung, fahrlässig missachtet. Die Sicherung der Überlebenschancen der Bevölkerung im Katastrophenfall muss in Bund, Land und Bezirk Priorität behandelt werden. Dementsprechend ist ein schnelles, konsequentes und drängendes Handeln notwendig.“

[Drucksache VIII-0982 – Wiederherstellung des Katastrophenschutzes bei der Notwasserversorgung in Pankow](#)

Verkehrssicher durch die Berliner Allee!

In einem gemeinsamen rot-roten Antrag zur Berliner Allee möchten die Fraktionen der Linken und SPD, dass die Planungen zur grundhaften Erneuerung der Berliner Allee im Abschnitt von Pistoriusstraße bis Rennbahnstraße konkretisiert werden. Damit bekräftigen wir einen Beschluss der vergangenen Wahlperiode, denn die hohe Lärm- und Luftbelastung hat nicht abgenommen. Der Senat wird aufgefordert, sichere Radverkehrsanlagen auch in der viel befahrenen Berliner Allee durchzusetzen. Außerdem möchten wir barrierefreie Gehwege und Übergänge für eine bessere Aufenthaltsqualität. Damit möchten wir die Maßgabe des Aspekts des Mobilitätsgesetzes und Luftreinhalteplans einhalten.

Dazu unser verkehrspolitischer Sprecher Marc Lenkeit: „Wir sorgen mit diesem Beschluss dafür, dass die Berliner Allee nicht nur mehr Aufenthaltsqualität erhält, sondern auch verkehrssicherer wird. Eine Radverkehrsanlage ist nicht nur aufgrund der steigenden Beliebtheit des Weißen-seer See dringend notwendig. Auch für Kinder, die mit dem Rad zur Schule fahren, wird die Umsetzung dieses Beschlusses zu einer erhöhten Sicherheit führen.“

VIII – 0995 – Zukunft der Berliner Allee

Bezirkliche Beratung für soziale Gewerbemietverträge schaffen

Immer öfter müssen eine kleine Kita oder ein Seniorentreff einem Café oder einem Ladengeschäft weichen, das eine höhere Miete zahlen kann. Private Gewerbeflächen haben im Bezirk einen hohen Stellenwert zur Sicherstellung der sozialen Arbeit. Viele Projekte der Kinder- und Jugendhilfe sowie in den Bereichen Soziales, Demokratie, Gleichstellung und Integration sind gewerbliche Mieter*innen. Es geht um Räume für Kitas, aber auch um Wohnungen für Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen, um Freizeiteinrichtungen und um soziale Beratungsstellen. Die SPD-Fraktion will deswegen, dass im Bezirk ein spezielles Beratungsangebot für soziale Gewerbemietverträge geschaffen wird und hat dazu einen Antrag in die Pankower Bezirksverordnetenversammlung (BVV-Drucksache VIII-0979) eingebracht.

Thomas Bohla, stellvertretender Vorsitzender der Pankower SPD-Fraktion: „Mit dem weiter zunehmenden Wert von Wohn- und Gewerbemietraum ist es für Vermieter*innen finanziell attraktiv, wichtige bestehende soziale Projekte auf die Straße zu setzen. Andererseits suchen verantwortungsvolle Vermieter*innen ganz bewusst verlässliche Partner*innen, die Gewerbeflächen langfristig für soziale Angebote anmieten. Die Rahmenbedingungen im Gewerbemietrecht für soziale Projekte sind besonders auf Seiten der Eigentümer*innen oftmals nicht ausreichend bekannt. Das wollen wir mit unserem Antrag an das Bezirksamt verbessern, so neue Kooperationen ermöglichen, aber auch Konfliktlagen frühzeitig erkennen und möglichst bereits im Vorfeld einer Kündigung lösen.“

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat auch dramatische Auswirkungen auf die Arbeit sozialer Projekte, die ebenfalls oftmals Mieter*innen sind und ihre Arbeit nicht mehr leisten können, weil sie ihre Räume verlieren und auch keine geeigneten neuen Räumlichkeiten finden. Pankow selbst kann die gesetzlichen Grundlagen hin zu einem erweiterten Gewerbemieterschutz nicht ändern. Hier bedarf es entsprechender Reformen für ein soziales Gewerbemietrecht. Seit Ende 2018 gibt es dazu eine erneute Initiative Berlins im Bundesrat. Der Bezirk kann aber vor Ort Eigentümer*innen und auch Kaufinteressent*innen informieren, beraten und mit sozialen Trägern zusammenbringen.

„Wir haben in Pankow negative, aber auch viele positive Erfahrungen bei Gewerbemietverträgen für soziale Zwecke, besonders dann, wenn alle Beteiligten frühzeitig ins Gespräch kommen. Konkrete, sachkundige und verlässliche Informationen zu den Rahmenbedingungen im sozialen Gewerbe vor Ort können hier helfen. Pankow braucht eine solche Anlaufstelle.“, so Bohla.

[Drucksache – VIII-0979 – Bezirkliche Beratung für soziale Gewerbemietverträge schaffen](#)